

Morgen, Kinder, wird's was geben

Karl Gottlieb Hering (1809)

Karl Friedrich Splittegarb (1795)



1. Mor-gen, Kin - der, wird' - was - ge - ben, mor - gen - wer - den wir uns freu'n!
welch ein Ju - bel, welch - ein - Le - ben wird in - un - ser'm Hau - se sein!

5



Ein - mal wer - den wir noch wach, hei - ßa, dann ist Weih - nachts - tag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen
Von der großen Lichterahl!
Schöner, als bei frohen Tänzen
Ein geputzter Kronensaal.
Wisst ihr noch, wie vor'ges Jahr
Es am Heil'gen Abend war.

3. Wisst ihr noch mein Räderpferdchen?
Marlchens neet Schäferin?
Jettchens Küche mit dem Herdchen,
Und dem blankgeputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
Mit der gelben Violin?

4. Wisst ihr noch den großen Wagen,
Und die schöne Jagd von Blei?
Unsre Kleiderchen zum Tragen,
Und die viele Näscherei?
Meinen fleiß'gen Sägemann
Mit der Kugel unten dran?

5. Welch ein schöner Tag ist morgen!
Neue Freude hoffen wir.
Unsre guten Eltern sorgen
Lange, lange schon dafür.
O gewiss, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert.

6. Nein, ihr Schwestern und ihr Brüder,
Laßt uns ihnen dankbar sein,
Und den guten Eltern wieder
Zärtlichkeit und Liebe weihn,
Und aufs redlichste bemühn,
Alles, was sie kränkt, zu fliehn.

7. Laßt uns nicht bei den Geschenken
Neidisch auf einander sein;
Sondern bei den Sachen denken:
"Wie erhalten wir sie schön.
Daß uns ihre Niedlichkeit
Lange noch nachher erfreut?"

8. Wißt ihr noch die Spiele, Bücher
Und das schöne Schaukelpferd,
Schöne Kleider, woll'ne Tücher,
Puppenstube, Puppenherd?
Morgen strahlt der Kerzen Schein,
Morgen werden wir uns freu'n.